



Grüß Euch Gott und Servus miteinander'

HERBST. Raschelnde Blätter am Boden, sie machen unsere Schritte hörbar. Die Sonne schickt vereinzelt noch wärmende Strahlen. Ein immer kälterer Wind fährt durch Bäume und Sträucher und zerzaust uns Menschen die Frisuren. Die Luft ist von Feuchtigkeit erfüllt. Es riecht modrig. Nebel. Auf den Feldern Traktoren. Zuckerrüben werden geerntet. Braun, Orange, Rot, Gelb – leuchtende Farben. Der Wind tanzt mit den Blättern einen spielerischen Reigen.

Und für die Tiere? Ob Winterschlaf, Kältestarre, zu Haus vorm warmen Ofen, auf dem Sofa oder in den Süden fliegen – jedes Tier verbringt den Winter auf eine andere Weise und bereitet sich anders darauf vor. Zugegebenermaßen so ein wenig Winterschlaf würde dem einen oder anderen von uns Menschen doch auch ganz gut tun. Erst essen wir uns eine passable Speckschicht an. Die kommenden Monate bis zum Frühjahr verbringen wir mit süßem Nichtstun, verharren im Schlaf, um dann erschlankt zu erwachen. Eine herrliche Vorstellung!

Nachdem das Leben aber nunmal kein Wunschkonzert und noch weniger ein Ponyhof ist, können wir Zweibeiner auf diese Art von Überwinterung nicht zurückgreifen. Aber man kann ja träumen. Igel allerdings betreiben diese Art von Überwinterung. Wir alle kennen Igel und haben sie auch schon gesehen. Viele von Ihnen wissen aber vielleicht nicht, daß die Geschichte der Igel 66 Millionen Jahre zurückführt. So lange gibt es diese stacheligen Wesen bereits. Es gibt viele, viele verschiedene Arten von Igel. Da wären z. B. der Braunbrustigel, der Langohrigel der Weißbauchzwergigel und auch der uns bekannte Stacheligel.

Igel sind dämmerungs- und nachtaktiv (auch wieder eine Übereinstimmung mit manchem von uns Zweibeinern). Leider fallen sie in dieser Zeit sehr häufig Autos zum Opfer, sprich werden überfahren; jährlich ca. 300.000. Das ist eine traurige aber wahre Bilanz. Aber auf der anderen Seite steht auch, daß immer mehr Menschen Igelstationen kontaktieren, wenn ihnen die Tiere auffallen, oder sie bemerken, daß Stacheltiere nicht das gewünschte Gewicht haben, um über den Winter zu kommen. Auch private Auffangstationen gründen sich immer mehr, die sich der Tiere im Winter annehmen.

Mit dem Bewußtsein, daß wir Igel helfen können, bauen immer mehr Menschen Winterbehausungen für die stacheligen Vierbeiner – natürlich streng nach Anleitung, weil kein Hobbybastler läßt sich da was nachsagen. Spaß beiseite, es gibt tatsächlich im Internet einfache Bauanleitungen für ein *Igelhotel*. Ja und genau so wie es das gibt, gibt es auch ein

Rezept für ein Igelmenü

*1 Dose Katzen- oder Hundefutter
1 Teelöffel Magerquark oder Hüttenkäse
eine Handvoll Haferflocken
eine Handvoll ungeschwefelte Rosinen
ein paar Weintrauben*

Katzenfutter, Quark oder Hüttenkäse, Haferflocken und Rosinen werden vermengt, obenauf dekoriert man die Weintrauben – weil das (Igel-)Auge ißt ja mit. Auch kleingeschnittene Früchte, wie Bananen oder Äpfel und auch ungesalzene Nüsse (Hasel oder Walnus) dürfen in kleinen Mengen mit auf den Teller. Manchmal bleibt auch ein hartgekochtes Ei übrig – kleingeschnitten und obenauf.

Der Igel – wenn er könnte – würde er Ihnen vermutlich einen Michelin-Stern vergeben. Aber auch in gekürzter Version – nur Katzenfutter – ist er Ihnen dankbar – auf seine Weise. Haben Sie schon mal einem Igel beim Speisen zugehört? Tischmanieren sind was anderes, ABER: es schmeckt ihm!!!

BITTE KEINE MILCH HINSTELLEN!!! (Igel trinken sie, es tut ihnen aber nicht gut – die Darmflora spielt da nicht mit und Durchfall ist nur ein Argument, ihnen keine Milch zu geben.)

Da wie eingangs erwähnt der Igel ein dämmerungs- und nachtaktives Tierlein ist, kredenzt man ihm sein Mahl am Abend – bei Einbruch der Dunkelheit. Einmal den Pappteller leergefressen, kann man ihn auch gleich entsorgen.



Der Herbst war noch ganz jung und reckte seine bis dahin noch kleinen und kurzen Ärmchen in die Natur, da versuchte eine Igel mama die Straße zu überqueren. Leider war das Auto zu schnell und sie schaffte es nicht. Ein Ehepaar beobachtete die Situation und bemerkte auch die kleinen Igelbabys, die der Mama über die Straße folgen wollten. Das Ehepaar zögerte keinen Moment und sammelte die Jungen auf. Die



Igel mama begruben sie – zurück zu der Natur – ein feiner Zug. Die Igelbabys kamen zu uns ins Tierheim. Hier wurden sie alle zwei Stunden mit einem speziellen Milchfläschchen gepöppelt. Und aus den kleinen Stachelbabys wurden kleine Igel, die jetzt ein gutes Gewicht auf die Briefwaage bringen, aber noch nicht so viel, daß wir sie der Natur übergeben könnten. Sie verbringen den Winter bei uns im Tierheim in sicherer Obhut, um dann im Frühling ausgewildert zu werden. Sie haben eine Chance bekommen, dank dem aufmerksamen Ehepaar, und vielleicht schaut die Igel mama aus dem Igelhimmel wohlwollend auf uns Menschen herunter. Ein Mensch nahm ihr das Leben, aber Menschen gaben es auch ihren Babys zurück.



Soviel zu den Igel, den Dinosauriern in unseren heimischen Gärten. Wer möchte nicht so kleinen Ureinwohnern unseres Planeten heute behilflich, vielleicht Teil der Geschichte sein? Irgendwann in Wikipedia steht dann geschrieben – aufgrund menschlicher Zufütterung hatten sie eine faire Chance – oder ähnlich... zumindest im Heute und Jetzt waren wir behilflich.



Weiter geht es im Tierheimbericht:



Sydney und Socke sind zwei Mischlingshunde. Sydney, ist die Mama der Beiden und 2010 geboren. Eine schöne, mittelgroße Mischlingshündin. Socke – 2012 geboren – ist Sydneys Sohn. Nach einiger Zeit und etlichen Tierarztbesuchen wurde festgestellt, daß Socke von Geburt an blind ist. Er hat sich von Anfang an seines Lebens an seiner Mama orientiert. So gut, daß eine Blindheit nicht mal vermutet wurde. Auch optisch weist nichts darauf hin, denn seine Augen sind von wunderschönstem Braun. Socke orientierte sich unheimlich schnell an seine neue Umgebung, unser Tierheim. Er läuft, als würde er sehen. Wichtig für ihn ist seine Mutter. Deswegen vermuten wir, daß wir die Zwei wohl sehr lang bei uns beherbergen müssen. Denn es gibt nicht so viele Menschen, die Platz und Zeit für zwei Hunde haben, was auch verständlich ist, und dann aber noch mit Sockes Behinderung, die eigentlich keine wirkliche darstellt. Sydney und Socke wird es nur im Doppelpack geben. Wir hoffen, daß sich jemand findet, der das Herz, die Zeit, den Platz und ausreichend Liebe für Zwei hat und ihnen ein Zuhause gibt. Beide sind Traumhunde. Sie können sich überzeugen. Wir hoffen für die Beiden und freuen uns auch über eine Patenschaft oder einen Gassigang.



Ein schönes Erlebnis hatten wir in diesem Jahr mit **Bea**. Bea ist eine Katzenmama und wurde hochschwanger in einem Graben gefunden. Noch während der Aufnahme gebar sie ihr erstes Katzenbaby. Die anderen drei folgten schnell. Nun, so weit so gut – Bea ist eine sehr liebe und fürsorgliche Mama. Aufgründdessen starteten wir den Versuch und „schoben“ ihr zwei weitere kleine Babys, die ohne Mama gefunden wurden „unter“. Bea besaß und besitzt so viel Liebe, daß sie die zwei Findelkinder ohne großes Prozedere

gleich unter ihre Katzen-Mama-Arme nahm. Nach einer gründlichen Beschupperung und Reinigung durften die beiden Waisen bei ihr zum Stillen liegen bleiben. Nachdem dieser Schritt gegangen und von unseren Tierheimzweibeinern beobachtet wurde, ist unsere Bea um zwei Katzenkinder reicher. Die zwei entwickeln sich mit den „Hauseigenen“ prächtig und wir schauen für alle Babys und auch für Bea, vertrauensvoll in die Zukunft.





Viele Tiere erfahren nie die andere Seite, die Seite, von einem Menschen geachtet, geliebt und gefüttert zu werden. Sie werden geboren, sind wild und kennen nichts anderes. Wir Zweibeiner können ihnen zeigen, daß es anders geht. Und Tiere nehmen es gerne an, genau wie wir Menschen. Wir alle, ob Mensch oder Tier sind Gewohnheitstiere. Wir helfen die Gewohnheiten zu ändern – für das Tier aber auch für den Menschen . Geben wir den Tieren eine Chance.



Allen uns Wohlgesonnenen danken wir. Wie Ihre Hilfe auch aussieht, sie kommt an und wird gern angenommen. **Heu und Stroh, Brot und Salat, Tierfutter, Tierspielzeug** für unsere Tierkinder, Bettwäsche, Handtücher – egal wie Ihre Hilfe aussieht. Wir und unsere Tiere brauchen es und es kommt alles zu 100 % bei uns im Tierheim an. Dafür unser **GROSSER DANK!!**



Wieder haben bereits vor Monaten unsere kreativen und bastelfreudigen Damen Ideen und Material zusammengetragen, um die schönsten Adventsgestecke und weihnachtlichen Artikel für Sie herzustellen. An unserer Adventsausstellung sind diese Arbeiten zu erwerben und der Erlös geht natürlich zu 100 % an unser Tierheim. Bitte besuchen Sie uns zu nachfolgend genannten Terminen und bei einem Stückchen Kuchen und einer Tasse Kaffe (oder Glühwein) können Sie unsere schönen Stücke begutachten. Sie helfen so mit, unser Tierheim weiter am Leben zu erhalten.



Adventsausstellung im Tierheim

am 16./17.11.2013

und 23./24.11.2013

jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr



Adventswochenende im Tierheim

30.11./01.12.2013 und 07./08.12.2013
14./15.12.2013 und 21./22.12.2013

mit Tierweihnacht am 22.12.2013

Wir öffnen wieder unsere kleine Weihnachtsbude im Tierheim, an der es heißen Glühwein und Plätzchen gibt, Kinderpunsch oder auch Kaffee und bestimmt finden Sie noch dieses oder jenes Weihnachtliches. Und wenn Sie möchten, unsere Tierheimhunde freuen sich riesig über einen winterlichen Gassigang. Wir alle freuen uns auf Sie!

Bitte besuchen Sie auch unsere Stände auf den Weihnachtsmärkten:

- 08.12.2013 *Nikolausmarkt in Asbach-Bäumenheim*
12.-15.12.2013 *Schloßweihnacht in Rain/Lech mit Tombola*
19.-22.12.2013 *Romantischer Weihnachtsmarkt Donauwörth im Ried*

NACHRUF

Senta wurde auf der Straße gefunden. Sie war eine betagte Hündin und sie hatte eine fortgeschrittene Arthrose. Aufgrund abgeschliffenen Zähnen vermuten wurde, aber nicht mehr den Vielleicht ist sie entlaufen oder aber hat nach ihr gesucht. Senta bekam warme Decke, regelmäßige Streicheleinheiten. Wir erlösten sie, war eine wunderbare Hündin mit Innerhalb kürzester Zeit waren wir haben sie erlöst – es fiel uns allen länger bei uns gehabt.



Ihrer Rasse und den wir, dass sie als Hütehund gehalten Anforderungen gewachsen war. sie wurde ausgesetzt. Aber niemand bei uns ihr Gnadenbrot – eine Mahlzeiten, Gassigang, viele als der Weg zu schwer wurde. Sie sanftem und liebem Gemüt. alle ihrem Charme erlegen. Wir schwer und wir hätten sie gern

Machs gut liebe Senta und alles Gute im Hundehimmel. Wir denken gern an Dich zurück.

*Unser gesamtes Tierheim – Mensch & Tier - wünschen Ihnen allen, die uns unterstützen,
eine gesegnete Weihnacht, ein gutes neues Jahr
immer Gesundheit und bewahren Sie sich ihr Herz für die Tiere.
Die Tiere haben es auch für uns – ihr Herz – bedingungslos.*

Bankverbindung: Sparkasse Donauwörth - BLZ 722 501 60 - Konto-Nr. 190 006 460
IBAN : DE63 7225 0160 0190 0064 60 / BIC: BYLADEM1DON